

# Grüne Hochsicherheitszone für sensible Daten-Highways

Wieso die Cancom-Datenquellen mit den Server-Housing-Lösungen der M-net zuverlässig zur richtigen Zeit am richtigen Ort sprudeln.

■ In einer Welt, in der Unternehmen ihre Daten von überall her jederzeit sicher anzapfen wollen, müssen moderne IT-Landschaften in der Lage sein, zuverlässig mit der Cloud zu kommunizieren. Für zentrale Datenbanken, Mailsysteme, Kalender oder auch Applikationen entwickeln sich die digitalen Rechnerwolken daher zunehmend zu dem Speicherort schlechthin. So nutzt in Deutschland bereits jedes vierte Unternehmen Cloud-Computing zur Virtualisierung der IT-Strukturen, ergab der „Cloud Monitor 2012“ – eine repräsentative Umfrage des weltweit agierenden Wirtschafts- und Beratungsunternehmens KPMG und des Hightech-Verbandes Bitkom. Und das mit rasant ansteigender Tendenz. Bis zum Jahre 2015 rechnet die Branche mit einem jährlichen Umsatzplus von nahezu 50 Prozent.

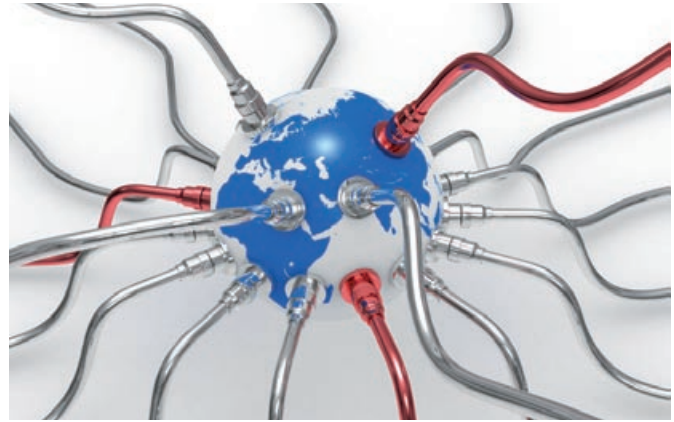
Von diesem Boom profitieren Cloud-Spezialisten, wie eines der größten Systemhäuser Deutschlands – „CANCOM“. Mit der neu gegründeten „Cancom cloud solutions GmbH“ will das Unternehmen seine Position als führender Anbieter für Private-Cloud-Lösungen weiter ausbauen. Umso wichtiger ist es, dass die Technik die dahinter steckt, reibungslos funktioniert. Hier vertraut die Firma der hochmodernen Rechenzentrumsinfrastruktur des Telekommunikationsanbieters M-net. Auf knapp 50 qm Server-Stellfläche betreibt Cancom in einem separat geschützten Hochsicherheits-Bereich eine hocheffiziente und multimandantenfähige Plattform, die mit der glasfaserbasierten Festverbindung Connect-LAN ausfallsicher vernetzt wurde.

## Cancom-Cloud-Dienste setzen auf die moderne Infrastruktur der M-net auf

„Ein Großteil unserer Cloud-Services wie unsere CANCOM AHP Private Cloud Architektur setzen auf das ‚Vorprodukt‘ der M-net – das Hochleistungsnetzwerk – auf“, so Rudolf Hotter, Vorstand von Cancom und fügt dem hinzu: „Dementsprechend hoch sind natürlich unsere Anforderungen an die zugangs- und ausfallsichere Unterbringung und Anbindung unserer Server.“ Anforderungen, die er indes im hochmodernen Housing-Center des Providers zu 100 Prozent erfüllt sieht. Das erst kürzlich um 500 qm erweiterte Rechenzentrum entspricht den anspruchsvollsten technologischen Standards. Die Racks im Hochleistungssektor erreichen wassergekühlt pro Serverschrank eine Leistung von bis zu 16 kW; im Standardbereich mit der energiesparenden „Kaltgang-Einhausung“ durch die strikte Trennung von Kalt- und Warmluft bis zu 6 kW und auch in den Server-Racks mit dem herkömmlichen offenen Kalt-/Warmgang noch bis zu 4 kW pro Serverschrank.

## Doppelt vernetzt hält besser

Als professioneller Service-Provider steht bei Cancom stets der Kunde im Mittelpunkt. „Neben der Garantie modernster Service-



Level nehmen wir dabei natürlich auch das Thema Sicherheit sehr ernst“, betont Hotter. Die Hochgeschwindigkeitsanbindung vom Housing-Center der M-net an das Cancom Rechenzentrum übernehmen daher auch gleich zwei ultraschnelle 1-GBit/s-Leitungen, die zugleich mehrere Funktionen erfüllen: Zum einen stellen sie die für die Sicherheit erforderliche Redundanz bereit. Damit laufen die Server über eine mehrfach angebundene hochleistungsfähige Glasfaser-Netzinfrastruktur, wodurch eine Verfügbarkeit von bis zu 99,99 Prozent gewährleistet werden kann. Zum anderen verdoppeln sie aber auch die Bandbreite und erhöhen so die Leistungsfähigkeit der Verbindung.

Auch die Sicherheitsstandards der Serverräume bewegen sich bei M-net auf höchstem Niveau: Die biometrische Zugangskontrolle arbeitet mit einem Fingerscan und der Körperwärme des Nutzers. Zudem ist der Zugang zu den Servern alarmgesichert und wird rund um die Uhr vom Network-Operation-Center videoüberwacht. Speziell nach Kundenwünschen abgetrennte und Zutrittsgesicherte Cages runden darüber hinaus das Housing-Angebot auch für höchste Sicherheitsstufen zuverlässig ab.

## Hochleistungsfähigkeit und umweltschonender Ressourcenverbrauch schließen sich nicht aus

Der Jahresstromverbrauch des 1200 qm großen Rechenzentrums entspricht in etwa dem von 2000 Zwei-Personen-Haushalten. Erst Anfang des Jahres hat M-net die Stromversorgung auf Ökostrom umgestellt. Damit verzichtet das Unternehmen in einem der leistungsfähigsten Housing-Centern vollständig auf fossile Energien und vermeidet so jährlich rund 2700 Tonnen Kohlendioxid. „Der ökologisch wertvollste Strom ist natürlich der, den man gar nicht erst verbraucht“, betont Andreas Röde, verantwortlicher Produktmanager bei M-net. Dadurch funktioniert die Anlage dank der zugeschalteten indirekten freien Kühlung bis zu einem Drittel des Jahres sogar gänzlich ohne zusätzlichen Energiebedarf ausschließlich mit Außenluft.

Darüber hinaus sorgen USV-Systeme mit vorgeschalteten Notstromdieselaggregaten, die auch während eines Ausfalls der primären Energieversorgung die Server weiter am Laufen halten, für eine unterbrechungsfreie Stromversorgung. „So sprudeln die Datenquellen der Cancom jederzeit zuverlässig am richtigen Ort“, verspricht Röde abschließend.